**Änderungsantrag der GJ Xhain zur LDK am 03.06.23**

(Antrag „[Umgang mit den Protesten der Letzten Generation](https://berlin.antragsgruen.de/LDK23-2/Umgang-mit-den-Protesten-der-Letzten-Generation-51091)“ zur LDK am 03.06.23. Antragssteller\*in: Frauke Prasser (KV Tempelhof/Schöneberg))

Änderungsantrag der GJ Xhain:

Nach vielen Jahren, in denen Streiks und Demonstrationen von Fridays For Future, die Besetzung von Lützerath und Protest von vielen anderen Gruppen nicht zu entschlossenem Handeln der Bundesregierung geführt haben, sehen die Aktivist\*innen der Letzten Generation keinen anderen Weg als durch zivilen Ungehorsam Aufmerksamkeit für den Klimaschutz zu generieren.

Wir finden es peinlich und nicht hinnehmbar, dass eine Partei, die ihren Ursprung in der Umweltprotestbewegung und zivilem Ungehorsam hat, sich immer wieder öffentlich gegen eine zivilgesellschaftliche Organisation stellt, die dafür kämpft, dass die von der Bundesregierung selbstgestellten Klimaziele erreicht werden. Als Klimaschutzpartei erkennen wir die in den Protesten der Letzten Generation zum Ausdruck gebrachte Verzweiflung und Ohnmacht gegenüber einer Klimapolitik, die immer deutlicher den 1,5-Grad-Pfad verfehlt, an.

Wir teilen das Anliegen einer entschiedenen Klimaschutzpolitik. Die letzte Generation fordert Maßnahmen, für die wir schon seit Jahren kämpfen, wie einen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr und ein Tempolimit. Allerdings gehen uns diese konkreten Forderungen nicht weit genug. Umfassende und ernsthafte Klimaschutzpolitik beinhaltet auch definiert bindende Sektorziele. Wir fordern von unserer Bundespartei sich im Koalitionsausschuss für eine Verschärfung und Beibehaltung der Sektorziele einzusetzen.

Es gab mehrfach dokumentierte Vorfälle, bei denen von der Berliner Polizei Schmerzgriffe angewendet wurden, um friedlich sitzende Aktivist\*innen von der Straße zu zerren. Das verurteilen wir aufs Schärfste und fordern eine Aufarbeitung der gesamtstaatlichen Repressionsmaßnahmen. Kriminalisierende staatliche Maßnahmen wie Präventivhaft, oder überzogene Haftstrafen ohne Bewährung lehnen wir für friedlich Demonstrierende ab, die sich für die Einhaltung von internationalen Verträgen und geltenden Rechts einsetzen, die unserer aller Zukunft sichern sollen.

Ebenso verurteilen wir die Angriffe gegen die Demonstrierenden, sowie massiv despektierliche und sachlich unrichtige Bezeichnungen der Protestierenden als “Terroristen” oder Ähnliches. Wir fordern vom Berliner Senat auch den Schutz der Protestierenden vor Angriffen von Autofahrenden sicherzustellen.

Die Letzte Generation fordert konsequenten Klimaschutz, der den Anforderungen des von Deutschland unterzeichneten Pariser Klimaabkommens genügt und dadurch unser aller Lebensgrundlagen sichert. Wir fordern, dass nicht nur mit der Letzten Generation gesprochen wird, sondern ihr Anliegen ernst genommen wird und ihm durch konsequenten Klimaschutz die Notwendigkeit entzogen wird.